

FLUGGS Energie sparen.



Seite 3

Achtung Cyberangriffe



Seite 5

Die **PALFINGER** Erfolgsstory



Seite 6

THE IT/DESIGN

GOOD NEWS

ITdesign empfiehlt DevOps mit TryIT.

Mit TryIT wird das automatische Aufsetzen von Testlabors leichtgemacht. TryIT ermöglicht Ihnen die automatisierte Erstellung einer Abbildung der Produktionsumgebung in einem netzwerkmäßig abgeschotteten Bereich. Diese eignet sich hervorragend für Integrationstests und – wenn die Hardwareanforderungen erfüllt sind – auch für Last- und Performancetests.

Mehr dazu: itdesign.at/leistungen/devops



Wussten Sie, dass es eine Feuerwehr für IT-Notfälle gibt?

Im Falle einer Cyberattacke heißt es rasch handeln und am besten gleich zum Telefon greifen und IRGA anrufen. IRGA, die Incident Response Group Austria, hilft sofort, wenn es in der IT brennt. Wer auf Nummer sicher gehen will, meldet sich aber schon, bevor etwas passiert. IRGA zeigt Unternehmen auch, wie sie sich auf den Ernstfall vorbereiten können, denn im Falle eines Falles sollten alle Abläufe sitzen und keine Zeit durch Diskussionen verloren gehen. Die wichtigsten Entscheidungen müssen im Vorfeld getroffen werden. Wie heißt es so schön: Die Feuerwehr ersetzt den Brandschutz nicht! **Mehr dazu auf Seite 5.**

Machen nicht alle IT-Unternehmen das Gleiche? Ja, aber nicht gleich gut!

Wir machen Ihr Unternehmen fit für die digitale Zukunft. Zuverlässig und kompetent.

Viele IT-Unternehmen reden viel und machen wenig. Bei uns ist das umgekehrt. Wir sagen genau das, was gesagt werden muss, und bieten klare Lösungen für alle IT-Anliegen. Und genau dafür schätzen uns unsere Kunden und Partner.



VORWORT

Zum Geleit

Ist eine Zeitung heute „zeitgemäß“? Veraltet bereits zum Zeitpunkt der Drucklegung, Papier gewordener CO₂-Abdruck des ewig Gestrigen? Zugleich Blackout- & DoS-Proof, entschleunigt, rezykliert – eine durch und durch analoge Einladung zum persönlichen Dialog.

Apropos – was ist denn in Ihrer Realität so Thema? Wir haben hingehört und neben der Stille leerer Büros und dem Stakkato unaufhörlicher Krisenmeldungen zwei kleinste gemeinsame Nenner gefunden – Security & IoT.

Meine – oft gehörte – Lieblings-Ent-Täuschung zum Thema Home-Office ist übrigens: „Das hamma perfekt gelöst, die Mitarbeiter haben jetzt alle Notebooks für daham ...“

Wir glauben an eine Zukunft angstfreier persönlicher Begegnung über alle geografischen und kulturellen Tellerränder hinweg: spontan, sozial, interaktiv, kreativ, ursächlich schöpferisch! IT kann all das wirksamer machen – unsere Antithese zu Isolation und Krieg.

Security ist da ein schöner thematischer Brückenbauer, wenn es gemeinsam gelingt, den unermüdlichen Einsatz ungezählter Sysadmins auf der Vorstandsagenda „sichtbar“ zu machen. Genau dafür soll auf den kommenden Seiten Platz sein.

Und ja, die Sau „IoT“ treiben auch wir ein bisserl durchs Dorf – auf unsere ganz persönliche Art und Weise. Neugierig? Na, dann FLUGGS umblättern, bitte.

Wo wir schon bei den Hinweisen in eigener Sache sind – „IRGAWas hundst imma“ – wie gut, dass es ein paar handverlesene Partner gibt, die Ihre Herausforderungen in unserem Sinne lösen.

Urteilen Sie selbst, ob Zeitung das kann – wir freuen uns über Ihr barrierefreies Feedback.

Ihr

Alexander Chvojka



IOT

Energie gemeinsam nutzen und dabei sparen? Das geht FLUGGS!

Energiegemeinschaften sind schon länger bekannt, Lösungen zur Eigenverbrauchssteuerung für solche nicht. Bis jetzt!

Energiegemeinschaften, die erzeugte Energie teilen, also gemeinsam verbrauchen, speichern und/oder verkaufen, sind inzwischen nichts Außergewöhnliches mehr.

Die Energiemenge wird über den Netzbetreiber abgerechnet, und die beteiligten Teilnehmer benötigen keine zusätzliche Hardware. Der Smartmeter des Netzbetreibers erfüllt alle nötigen Aufgaben – sprich die Datenerfassung und deren Übertragung an den Betreiber.

So weit, so gut. Aber: Wäre es nicht genial, wenn überschüssige Energie aus der Energiegemeinschaft durch deren Mitglieder selbst genutzt werden könnte und somit der Eigenverbrauch der Energiegemeinschaft optimiert wird?

Der springende Punkt dabei ist, so wenig Energie wie möglich zurück ins Netz des Energieversorgers zu speisen und so den Import von Energie durch den Energieversorger zu reduzieren. Die Überschussenergie kann durch Speicherung der Energie oder auch die Aktivierung zusätzlicher Verbrauchsquellen genutzt werden – beispielsweise durch das Einschalten von Wärmepumpen, Heißwasserspeicher, Batterien, Wallbox und vieles mehr.

Kleiner Unterschied mit großer Wirkung

Die Vorteile der Eigennutzung von Überschussenergie liegen auf der Hand: Die Wertschöpfung bleibt in der Region, überregionale Stromnetze werden entlastet und die Abhängigkeit von globalen Märkten reduziert. Und ein nicht unwesentlicher Faktor: Energie aus der Energiegemeinschaft ist günstiger als zugekaufte vom Energieversorger.

Generell bringt dieser Ansatz für alle Beteiligten nur Vorteile. In privaten Haushalten existieren bereits einige Ansätze zur Eigenverbrauchssteuerung, aber leider nicht für Energiegemeinschaften.

Warum?

Die einzige, aber auch größte Herausforderung ist die Lastverteilung bzw. Lastverschiebung. Das bedeutet eine zeitnahe Messung von Energieerzeugung und Energieverbrauch sowie deren Steuerung. Also das Erkennen der Überschussenergie aus der Energiegemeinschaft und die Aktivierung des Verbrauchs bzw. die Steuerung dieses. Die Messdaten der Netzbetreiber werden jedoch mit Verzögerung und noch dazu in zu geringer zeitlicher Auflösung geliefert.

FLUGGS gemeinsam Energiekosten sparen.

Die Lösung: eine Übertragung der erforderlichen Messdaten von Verbrauchern und Erzeugern, unabhängig vom Netzbetreiber. Und das geht ganz einfach – mit **FLUGGS**, der **F**erngesteuerten **L**ösung für **U**nternehmen mit **G**anz **G**roßem **S**parfaktor. Diese einzigartige IoT-Management-Lösung aus dem Hause ITdesign ermöglicht es, jederzeit und von überall aus Live-Informationen über den Verbrauch aller angeschlossenen Geräte zu erhalten sowie den Energieüberschuss ganz einfach zu steuern und zu verteilen. **Mehr dazu:**

itdesign.at/leistungen/fluggs-energie



IT-SECURITY

Cyberattacken – die Ruhe vor dem Sturm

Auch wenn Hacker in Österreich gerade weniger aktiv sind, heißt das nicht, dass man sich beruhigt zurücklehnen darf.

In puncto Cyberangriffen ist es momentan verdächtig still in Österreich. Und dafür gibt es einen einfachen Grund: den Krieg in der Ukraine. Experten gehen davon aus, dass sich Hacker gerade aufeinander konzentrieren. Die Community habe sich entweder Pro-Russland oder Pro-Ukraine orientiert und man sei nun gegenseitig aktiv. Europa und vor allem Österreich sei kein primäres Ziel. Momentan.

Nicht nur, dass sich die Situation schnell wieder ändern kann, auch Kollateralschäden sind durch die starke Vernetzung nicht auszuschließen. Daher ist es ratsam, die Zeit gut zu nutzen und sich für den Ernstfall vorzubereiten. Denn: Im Falle eines Falles ist schnell und richtig reagieren alles!

Jedes zweite Unternehmen Opfer von Cyberangriffen

Die aktuelle Studie „Cyber Security in Österreich“ der KPMG zeigt, dass 60% der befragten 500 Unternehmen in den letzten zwölf Monaten von Hackern angegriffen wurden. Kein Wunder, dass laut dem „Allianz Risk Barometer 2022“ Cybergefahren die größte Sorge für Unternehmen weltweit sind. Nichtsdestotrotz sind viele österreichische Unternehmen gar nicht oder nicht ausreichend geschützt und wiegen sich in falscher Sicherheit.

Sicher, dass Ihr Unternehmen sicher ist?

Die traurige Wahrheit ist: Cyberangriffe können nicht verhindert werden. Aber man kann dafür sorgen, dass sie keinen Schaden anrichten – mit **ZAK BRAK** von ITdesign. Denn gegen Hacker hilft nur eines: **ZAK – Zielgenaue AnalyseKraft für BRAK – Bestmögliche Reaktion Auf Katastrophen.** ITdesign findet Sicherheitslücken und -schwachstellen in kurzer Zeit und schafft einen Aktionsplan zur Bereinigung.

Mehr dazu: itdesign.at/leistungen/security-analyse/





Wenn's bereits brennt, hilft nur eines:

IRGA – die Feuerwehr für IT-Security-Notfälle.

Diesen Namen sollten Sie sich merken: IRGA – Incident Response Group Austria. Denn wenn Ihr Unternehmen gehackt wird und nicht einmal mehr ein E-Mail verschickt werden kann, wissen Sie zumindest, wen Sie anrufen können.

IRGA hilft schnell, professionell und zuverlässig. Dahinter stehen vier IT-Security-Firmen, die seit mehr als 20 Jahren am Markt etabliert sind – ITdesign, Antares-NetlogiX, CoreTEC und Schoeller Network Control, quasi eine Allianz österreichischer Incident-Response-Spezialisten. Unter Incident Response versteht man die Reaktion eines Unternehmens auf IT-Sicherheitsvorfälle, also alle technischen und organisatorischen Maßnahmen zur raschen Abwehr und Eindämmung einer Bedrohung. Ziel ist es, den Schaden und damit Betriebsunterbrechungen, Erpressungsversuche und negative Nachrichten möglichst gering zu halten bzw. zu vermeiden. IRGA wurde gegründet, um speziell österreichische Unternehmen bei Cybercrime-Vorfällen sowie deren proaktiver Abwehr zu unterstützen.

Mehr dazu: irga.at

ERFOLGSSTORY

PALFINGER weiß, gegen Hacker hilft nur eines: ZAK BRAK.

PALFINGER steht weltweit für die innovativsten, zuverlässigsten und wirtschaftlichsten Hebelösungen, die auf Nutzfahrzeugen und im maritimen Bereich zum Einsatz kommen. Als multinationale Unternehmensgruppe verfügt PALFINGER über eine hohe Flexibilität und Kompetenz in der Produktion sowie ein weltweites Vertriebs- und Servicenetzwerk. Aufgrund der komplexen Infrastruktur und der Vielfalt an eingesetzten Komponenten war es nötig, ein Sicherheitskonzept für die unterschiedlichen IT-Komponenten zu entwickeln. Da PALFINGER bereits seit Jahren mit ITdesign erfolgreich zusammenarbeitet, war es naheliegend, sich auch bei dem Thema „Sicherheitsanalyse“ an ITdesign zu wenden.

ZAK BRAK – eine sichere IT-Security-Lösung in zwei Teilen

Wer sich wie PALFINGER vor Cyberangriffen schützen will, braucht: **ZAK** – Zielgenaue AnalyseKraft für **BRAK** – Bestmögliche Reaktion **Auf Katastrophen**. Und genau das bietet die zweiteilige IT-Security-Lösung von ITdesign.

1) Organisatorischer Teil

Damit eine technische Absicherung überhaupt erst Sinn machen kann, müssen die Administratoren überzeugt werden, welche Gefahr von der unachtsamen Verwendung privilegierter Konten ausgeht. Hierfür wurde aufgezeigt, wie weit Hacker und deren Hilfsmittel sind (Spoiler-Alert: immer einen Schritt voraus). Dies ermöglichte eine gemeinsame Erarbeitung von Prozessen und Abläufen, die von den Admins gerne akzeptiert und gelebt werden.

2) Technischer Teil

Im ersten Schritt wurden bei einem gemeinsamen Workshop die zu behandelnden Punkte definiert: die eingesetzte Hard- und Software, strategische Vorgaben der Unternehmensleitung, funktionale

fizierungsmöglichkeiten gegen das Active Directory. Sicherheitsspezifische Schwachstellen der Active-Directory-Umgebung, der Protokolle sowie der Account Security von Benutzerkonten wurden identifiziert und ausgewertet. Nach Fertigstellung der



und individuelle Anforderungen sowie die im Einsatz befindlichen Security-Produkte. Im zweiten Schritt erfolgte dann eine Ist-Analyse inklusive einer Zieldefinition. Dabei wurden die bestehende Microsoft Active Directory und die Windows-Systeme im Hinblick auf neue Security- und administrative Aspekte betrachtet sowie die Rechtevergabe der Microsoft-Infrastruktur und die Applikationen und deren Authenti-

Analyse erhielt PALFINGER eine sicherheitsrelevante Aufstellung der aktuellen Situation sowie einen Aktionsplan mit klaren Handlungsempfehlungen. Inzwischen wurde die IT-Security-Analyse periodisch beauftragt und bereits ein zweites Mal erfolgreich durchgeführt. So kann sich PALFINGER sicher sein, dass seine komplexe Infrastruktur dauerhaft in einem sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand ist.

DAS INTERVIEW

Security-Analyse AD bei

The logo for PALFINGER, featuring the word "PALFINGER" in bold, black, uppercase letters inside a yellow rounded rectangle with a black border.

Alexander Naglik, Head of Digital Security & Architecture über die Zusammen- arbeit mit ITdesign:

1) Was hat Sie zu dem Projekt bewogen?

PALFINGER ist interessiert an optimaler IT-Security. Aus diesem Grund haben wir Kontakt mit vielen Security-Lösungsanbietern. Durch das Angebot von ITdesign haben wir erkannt, dass ein sehr spezifisches Thema

gen über die Art und Weise der Herangehensweise und des Ergebnisses wurden eingehalten. So haben wir in kurzer Zeit die Analyseergebnisse inkl. der Handlungsempfehlungen erhalten. Diese konnten wir dann unserem Outsourcing-Partner zur Erledigung übergeben.

3) Was hat Sie am meisten überrascht?

Überrascht hat uns das Set-up von ITdesign. Der Presales Consultant übernimmt auch die Durchführung des Projekts. Damit fällt der Bruch zwischen Presales und Delivery

Nachdem wir den Check nun schon zum zweiten Mal durchgeführt haben, sind wir auch sicher, dass die Findings wunschgemäß behoben wurden. Unser Plan ist, diesen Check periodisch durchführen zu lassen.

5) Würden Sie ITdesign weiterempfehlen?

Wir arbeiten mit ITdesign bereits seit einiger Zeit auf mehreren Gebieten zusammen. Deshalb kennen und schätzen wir die Leistungen dieses Unternehmens. Über das Angebot der AD Security Analyse

„Sehr erfreut waren wir auch über das Mindset der Consultants, die extrem praxis- und lösungsorientierte Verbesserungen aufgezeigt haben.“

wie die AD-Security einer Analyse / eines Checks bedarf. Um sicherzustellen, dass wir die nötigen Schritte zur Absicherung unseres Active Directory unternehmen, haben wir eine Prüfung in die Wege geleitet.

2) Wie war die Zusammenarbeit mit ITdesign?

ITdesign hat ein sehr gut verständliches Angebot gelegt. Wir wurden ab dem ersten Tag des Projekts von ITdesign gut betreut. Das enorme praxisnahe Wissen des ITdesign-Teams hat ein rasches Vorgehen im Projekt ermöglicht. Alle Ankündigun-

weg. Weiters waren wir von der Granularität der Analyse und der punktgenauen Maßnahmenaufbereitung überrascht. Sehr erfreut waren wir auch über das Mindset der Consultants, die extrem praxis- und lösungsorientierte Verbesserungen aufgezeigt haben.

4) Was hat sich durch die Arbeit von ITdesign für Sie verändert bzw. welche Vorteile haben sich daraus ergeben?

Wir haben nun einen sehr genauen Überblick über den sicherheitstechnischen Zustand unserer weltweiten AD-Konfiguration.

waren wir sehr erfreut und können diesen ITdesign-Leistungsteil weiterempfehlen. Des Weiteren arbeiten wir mit ITdesign bereits jahrelang in den weiteren Schwerpunktthemen IDM und Service Monitoring erfolgreich zusammen.

Die **PALFINGER**
Erfolgsstory



BEHIND THE SCREENS

mit

Meine Kollegen nennen mich: *Stefan*

Ich bin bei ITdesign seit: *01.02.2001*

Das mache ich bei ITdesign: *Meistens Consulting zu Microsoft Security oder Infrastrukturthemen, ab und zu trink ich auch ein Bier.*

In der Mittagspause esse ich am liebsten: *Da bin ich flexibel, Chinesisch, Steaks, Indisch, Wiener Küche.*

An meiner Arbeit gefällt mir: *Die abwechslungsreichen Tätigkeiten*

An meiner Arbeit gefällt mir weniger: *Der Stress*

Das kann ich besonders gut: *Aufnehmen von komplexen Anfragen und einfach beantworten.*

Auf eine einsame Insel nehme ich mit: *Meine Frau*

Mein Lieblingsspruch/-zitat: *„Man bringe den Spritzwein!“*



Stefan Hayduk

Meine Kollegen nennen mich: *Tommy*

Ich bin bei ITdesign seit: *2016*

Das mache ich bei ITdesign: *Begonnen in der Technik, dann im Einkauf und jetzt angehender Projektmanager.*

In der Mittagspause esse ich am liebsten: *Essen*

An meiner Arbeit gefällt mir: *Die selbständige Zeiteinteilung & die Leute rundherum*

An meiner Arbeit gefällt mir weniger: *Fällt mir nichts Erwähnenswertes ein.*

Das kann ich besonders gut: *Das kann mein Umfeld am besten beurteilen.*

Auf eine einsame Insel nehme ich mit: *Eine Badehose*

Mein Lieblingsspruch/-zitat: *Wenn du auf nichts zielst, triffst du nichts.*



Thomas Struck

Meine Kollegen nennen mich: *Die meisten Andi, manche, die Bescheid wissen, auch „Hoher Hochmeister“*

Ich bin bei ITdesign seit: *Mit Unterbrechung seit 01.01.2010*

Das mache ich bei ITdesign: *Hauptsächlich Softwareentwicklung, konkret gerade für „FLUGGS“ und „WATCH IT“*

In der Mittagspause esse ich am liebsten: *Ziemlich alles, Hauptsache ein sommerlicher Spritzer oder ein kühles Zwickl ist dabei.*

An meiner Arbeit gefällt mir: *Die abwechslungsreiche Tätigkeit*

An meiner Arbeit gefällt mir weniger: *Der lange Arbeitsweg aus dem südlichen Niederösterreich*

Das kann ich besonders gut: *Programmiersprachen lernen und darin entwickeln.*

Auf eine einsame Insel nehme ich mit: *Meine Frau, unsere 3 Töchter, unsere 2 Hunde, 2 Katzen und 6 Hasen*

Mein Lieblingsspruch/-zitat: *„Wenn du mit dem Auto in einer Linkskurve rechts lenkst, liegst du auch im Graben.“*



Andreas Kogelbauer
